

ung einiger treuer conservativer Minister, glücklich über die Grenze gerettet, und wenn auch das Geld bekanntlich nicht glücklich mache, so ver helfe es ihm diesmal doch dazu, inmitten seiner Lampeduser Freunde ein sorgenloses, der Mitwelt gewidmetes Leben zu verbringen.

Dann fragte er nach einem Architekten, gab diesem in einer längeren Unterredung Anweisungen zum Er richten eines standesgemäßen Schlosses, und setzte seine Freunde davon in Kenntniss, er wolle zur Regelung seiner häuslichen Angelegenheiten auf einige Zeit nach Paris fahren.

Vor seiner Abreise, am neunten Tage nach dem Verscheiden des Prinzen Radolin, (in Antimonium dauert die Hoftrauer nur acht Tage) lud er seine Freunde zu einem großen Banquett mit Orchesterbegleitung ein, und als die Wogen der Unterhaltung hoch gingen und Dr. Grinogorius einen Toast auf den neuen Staatsbürger Lampedusens ausgebracht hatte, erhob sich Pucki und dankte in gerührten Worten: „er wolle in Zukunft treu und fest an der Lampeduser Scholle halten, der Gedanke an seine baldige Abreise erfülle ihn mit Trauer, denn er liebe seine Lampeduser Freunde und es tue ihm leid, dieselben, und sei es auch nur auf wenige Tage, verlassen zu müssen. Er wolle ihnen jedoch ein Andenken überlassen, das ihm selbst über alle Maßen teuer sei, man möge es ihm, bis nach seiner Heimkehr, sorgsam aufheben und bewahren.“